

Startseite > Osnabrück

Mit Feedbackrunden und Workshops

Mehr als 100 Teilnehmer bei regionalem Schülertheatertreffen in Osnabrück

Von Matthias Liedtke | 27.06.2022, 10:36 Uhr



Ein Stück „Mut“ brachte die neunte Theaterklasse des Ratsgymnasiums auf die Bühne der Schulaula.

FOTO: DAVID EBENER

Um Enge, Tod, Falschnachrichten und Fremdsein, aber auch um Sehnsucht und Mut drehten sich die sieben Stücke, die beim regionalen Schülertheatertreffen am Osnabrücker

Ratsgymnasium an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gezeigt wurden.

Eigentlich war in diesem Jahr das niedersächsische [Landeschulthetertreffen](#) in Emden geplant. Aufgrund des dafür nötigen Vorlaufs sei der Termin aber pandemiebedingt „nicht zu halten“ gewesen, sagt [Stefanie Westphal](#). Sie ist nicht nur die Vorsitzende des Landesfachverbandes für Darstellendes Spiel, sondern auch Lehrerin und Obfrau für das Theaterfach am Ratsgymnasium. In beiden Eigenschaften zeigt sie sich froh darüber, dass nach der Absage des Landestreffens wenigstens die Regionaltreffen gerettet werden konnten: „Nach langer Durststrecke geht es endlich wieder los“, sagte sie bei der Begrüßung der 105 Theaterschüler aus der Stadt und der Region, die nach vielen Online-Proben nun endlich wieder live zusammen spielen können.

Gäste aus Bad Laer und Quakenbrück

Ohne den Wettbewerbsdruck wurde aus dem zweitägigen Treffen ein entspanntes Zusammenkommen, an dem die Theaterklassen nicht nur einander Ausschnitte aus Inszenierungen vorspielten, Probeneinblicke gewährten und Unterrichtsergebnisse präsentierten, sondern das jeweils Gesehene auch untereinander wieder zurückspielten – in Form von Feedbackrunden im Anschluss, in denen unter anderem auch szenisch die Lieblingsmomente als Standbild „eingefroren“ wurden.



Bühne frei für Schultheater: Nach zwei Jahren „Durststrecke“ endlich wieder live. FOTO: DAVID EBENER

Bewegungsreich gerieten dagegen die Darbietungen auf der Bühne der alten Schulaula. Aus der [Geschwister-Scholl-Oberschule in Bad Laer](#) waren die „Talentschmiede“ des siebten und achten Jahrgangs zu Gast und die jungen „Goldgräber“ der Klassen 5 und 6, die eindrucksvoll zeigten, wie die „Gerüchteküche“ für Ruhestörungen sorgen kann. Eine Theaterklasse des [Artland-Gymnasiums in Quakenbrück](#) widmete sich dem Thema Tod und das Schüler des Osnabrücker Gymnasiums in der Wüste lieferten eine halbstündige „Improshow“ ab.

Durch Theater soziale Kompetenzen stärken

Das Thema Improvisationstheater stellte sich auch als „Renner“

bei den Anmeldungen zu den sechs verschiedenen Workshops heraus, die zum Teil von renommierten Osnabrücker Theaterpädagogen geleitet wurden. [Sophia Grüdelbach](#) brachte den Schülern nahe, wie man ein Ensemble bildet, [Dietz-Ulrich von Czetztritz](#) lehrte, wie man „unglaubliche Einblicke in den Schulalltag“ auf die Bühne bringt, und Simon Neumann, wie man „Theater an ungewöhnlichen Orten“ macht.



Flucht vor der Langeweile des Alltags in die Wildnis: Die Theaterklasse 10 des Ratsgymnasiums mit „Ich will raus“ . FOTO: DAVID EBENER

Die Leiterin der [Theaterpädagogischen Werkstatt](#) Liane Kirchhoff bot einen Workshop zum Thema „Performance und Bewegung“ an und Sänger Heaven von den „Angefahren Schulkindern“ unter dem Motto „Zeig, was in dir steckt“ einen zu „Stimme, Haltung und Auftritt“. Denn darum geht es schließlich beim Schultheater: Lernen, vor einer Gruppe frei zu sprechen, Selbstbewusstsein, Kreativität und Teamfähigkeit

stärken, die Fantasie anregen und nicht zuletzt „Emotionen auszudrücken und authentisch darzustellen“, wie Rats-Schulleiter Sebastian Bröcker in seiner Begrüßungsansprache betonte.

Selbstbewusstsein aufbauen und Figuren erarbeiten

Auch der Umgang mit Unsicherheit, Aufregung und Lampenfieber ist ein wichtiger Aspekt der Persönlichkeitsentwicklung, der mit Theaterspielen erlernt werden kann. Die „darstellenden Spieler“ des hauseigenen Jahrgangs 9 machten genau das im Ratsgymnasium zum Thema, indem sie allen „Mut“ auf die Bühne brachten in Form eines gleichnamigen Stückes, mit dem sie collagenhaft illustrierten, wie man buchstäblich Schritt für Schritt aus seiner Komfortzone heraustreten und Selbstbewusstsein aufbauen kann.



Mit „Mut“ auf die Schulbühne: Neuntklässler des Osnabrücker Ratsgymnasiums nehmen sich die Angst. FOTO: DAVID EBENER

Ausbruch aus Enge thematisierten auch die Zehntklässler mit ihrem Stück „Ich will raus“. Spielleiterin Stefanie Westphal hat hier zwar das Grundgerüst und den Handlungsrahmen vorgegeben, aber die Figuren und Charaktere wurden dann mit dem dafür nötigen Handwerkszeug von den Schülern selbst entwickelt. Am Ende wurde es ungestrichen etwas zu lang, aber das unterstrich wiederum nur den Werkstattcharakter dieses regionalen Schülertheatertreffens – als „Warm-Up“ zum Landestreffen in zwei Jahren in Osnabrück.